

Sekretariat
Hausärzte Schweiz
Oberplattenstrasse 73
9620 Lichtensteig

Lichtensteig, 23. Oktober 2009

Tel.: +41 (0)71 988 66 40
Fax: +41 (0)71 988 66 41
mail: info@hausarztswisschweiz.ch

Stellungnahme von „Hausärzte Schweiz“ zum geplanten Verbot der ärztlichen Medikamentenabgabe

Erneut ein Schuss in den Rücken der Hausärzte

Der Vorstand von „Hausärzte Schweiz“ ist empört über das von Bundesrat Couchepin (im Rahmen der Vernehmlassung der Revision Heilmittelgesetz) vorgesehene Verbot der Selbstdispensation. Die vom abtretenden Magistraten genannten Missbrauchs-Vorwürfe der Ärzte sind eine böswillige Unterstellung und zementieren leider das Bild eines Gesundheitsministers, der vorgibt die Hausarztmedizin zu unterstützen, in Tat und Wahrheit aber bis zum Schluss seiner Amtszeit die Rahmenbedingungen der Hausärzte systematisch einschränkt und verschlechtert und damit die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung gefährdet. Um so wichtiger ist die von Hausärzte Schweiz am 1.10.09 lancierte Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin».

Die in 17 Kantonen praktizierte Selbstdispensation ist eine ärztliche Leistung und wird von den Patienten sehr geschätzt. In einigen Kantonen ist sie sogar durch Volksabstimmungen legitimiert. Es gibt keinen Grund, daran etwas zu ändern, umso mehr, als sie - entgegen den Behauptungen von Couchepin - einen kostendämpfenden Effekt hat: Die Medikamentenkosten pro versicherte Person sind exakt in den Kantonen mit Selbstdispensation am tiefsten.

Der Medikamentenverkauf ist in den 17 Kantonen fester Bestandteil des ärztlichen Einkommens und wird mit einem um rund 12 - 20% tieferen Taxpunkt in den selbstdispensierenden Kantonen berücksichtigt (gegenüber jenen, die keine ärztliche Medikamentenabgabe kennen). Dies deshalb, weil bei der Einführung von Tarmed die Kostenneutralität gewährleistet werden musste. Ein Wegfall des Medikamenteneinkommens müsste deshalb mit einer entsprechenden Anhebung des Arzttarifs kompensiert werden.

Der Vorstand des Berufsverbandes der Haus- und Kinderärzte Schweiz steht zudem voll hinter der Botschaft des FMH-Communiqués vom 21.10.09 zu diesem Thema.

Für Rückfragen:

Dr. med. Marc Müller, Präsident Hausärzte Schweiz, Tel. 079 434 44 79

Dr. med. Franziska Zogg, Vorstandsmitglied Hausärzte Schweiz, Tel. 079 208 86 02

Dr. med. François Héritier, Vizepräsident Hausärzte Schweiz, Tel. 079 280 09 89

Sekretariat

Hausärzte Schweiz
Oberplattenstrasse 73
9620 Lichtensteig

Tel.: +41 (0)71 988 66 40
Fax: +41 (0)71 988 66 41

Berufsverband der Haus- und Kinderärzte Schweiz

Association des Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Associazione dei medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera
Associazium dals medis da chasa e d'uffants Svizra

www.hausarztswisschweiz.ch
info@hausarztswisschweiz.ch